V0481/26
öffentlich

SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Michael Kern

Datum 17.07.2026

Telefon (0841) 3 40 02
E-Mail fraktion.spd@ingolstadt.de

Gremium	**Sitzung am**
Stadtrat	29.07.2026

Strategie "Wirtschaftsstandort Ingolstadt 2030" - bestehende Initiativen bündeln, neue Standbeine stärken
-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 17.07.2026-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat eine priorisierte Strategie „Wirtschaftsstandort Ingolstadt 2030“ vorzulegen, mit der bestehende Initiativen der Wirtschaftsförderung, Transformation und Fachkräftesicherung systematisch gebündelt und um neue, haushaltsrealistische Maßnahmen zur wirtschaftlichen Diversifizierung ergänzt werden.

Dabei sollen insbesondere folgende Punkte dargestellt werden:
- wie die bereits vorliegenden Initiativen – insbesondere „Wirtschaftsförderung durch Entlastung für Unternehmen“ (V0813/25), die zugehörige Verwaltungsvorlage V0053/26 sowie der Antrag „Strategische Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung und Stärkung des Unternehmensservice“ (V0384/26) – in eine gemeinsame wirtschaftspolitische Gesamtstrategie überführt werden können,
- welche bestehenden Instrumente, Projekte und Akteure – insbesondere IFG Ingolstadt, transform.10, die Transformationsberatung für KMU in der Region 10, brigk, IN-Campus, THI und KU Eichstätt-Ingolstadt – dabei welche konkrete Rolle übernehmen sollen,
- welche drei bis fünf strategischen Handlungsfelder bis 2030 prioritär verfolgt werden sollen, insbesondere in den Bereichen Unternehmensservice, Fachkräftesicherung, KMU-Transformation, Gründung und wissensbasierte Dienstleistungen,
- welche kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen ohne erhebliche neue Dauerbelastungen in jedem dieser Handlungsfelder vorgesehen werden und nach welchen Kriterien diese priorisiert werden,

- welche messbaren Ziele bis 2030 für Unternehmensservice, Flächenmanagement, Fördermittelzugang, Gründungsförderung und wirtschaftliche Resilienz gesetzt werden und mit Wirtschaftsindikatoren belegt und regelmäßig berichtet werden sollen.
- und wie Doppelstrukturen vermieden werden können, indem bestehende Angebote besser koordiniert, sichtbar gemacht und strategisch auf gemeinsame Ziele ausgerichtet werden.

Begründung:
Der Stadtrat hat sich in den vergangenen Monaten bereits mehrfach mit wirtschaftspolitischen Initiativen befasst, die alle in dieselbe Richtung weisen: weniger bürokratische Hürden, ein besserer Unternehmensservice, stärkere Unterstützung für Unternehmen und eine aktivere Wirtschaftsförderung. Mit dem SPD-Antrag „Wirtschaftsförderung durch Entlastung für Unternehmen“ (V0813/25), der dazugehörigen Verwaltungsvorlage V0053/26 sowie dem Antrag zur strategischen Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung und Stärkung des Unternehmensservice (V0384/26) liegen dafür bereits wichtige Bausteine vor.

Hinzu kommen bestehende operative Instrumente wie die Transformationsberatung für KMU in der Region 10, die gemeinsam von Bayern Innovativ GmbH, der Bundesagentur für Arbeit Ingolstadt und transform.10 angeboten wird. Diese Initiativen zeigen: In Ingolstadt wird bereits an vielen Stellen an der Zukunft des Standorts gearbeitet. Was bisher aber fehlt, ist eine gemeinsame strategische Klammer, die diese Ansätze bündelt, Prioritäten setzt und klare Zuständigkeiten definiert.
Eine solche Strategie ist nicht nur wirtschaftspolitisch sinnvoll, sondern auch politisch anschlussfähig. Sie verbindet Anliegen, die fraktionsübergreifend bereits aufgegriffen wurden wie etwa Bürokratieabbau, Unternehmensentlastung, Arbeitsmarkt- und Transformationsfragen und führt sie in einer gemeinsamen Zukunftsperspektive zusammen. Ziel ist es, Ingolstadt nicht nur effizienter, sondern auch resilienter, innovativer und breiter aufgestellt zu machen. Der Antrag will deshalb keine Parallelstruktur schaffen, sondern die vorhandenen Initiativen zu einem klaren strategischen Konzept für den Wirtschaftsstandort Ingolstadt 2030 weiterentwickeln.

gez.	gez.	gez.
Quirin Witty	Jörg Schlagbauer	Veronika Peters
Fraktionsvorsitzender	Stadtrat	Stadträtin